

Sitzung des AStA der FHP am 18.12.2017

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Kiepenheuerallee 5, Haus 17, Raum 12

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Anwesend: Yvo Bermann, Christian Mosau, Nikolas Ripka, Niki Herden, Peter Schlacht, Darius Springer, Markus Klöppner, Elvira Schneider

Entschuldigt: Aria Lirawi, Julia Ullrich

Unentschuldigt: -

BERATENDE MITGLIEDER

Anwesend: Jenni Becker

Sitzungsleitung: Darius

Protokoll: Christian

Gäste: Gerlinde Reich

Tagesordnung

TOP 1: REGULARIEN

a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit (7 von 10) fest. Die Tagesordnung wird genehmigt.

b. Protokolle

- I. Keine Protokolle.

TOP 2: GÄSTE, ANTRÄGE

a. Gerlinde Reich

- Frau Reich: Es geht um die Inbetriebnahme der Schranke
 - Sie wurde über das Vorgespräch VP Stud und AStA informiert
 - Es mussten noch ein paar Hausaufgaben gemacht werden, bevor sie mit uns sprechen wollte
 - Wir haben 97 Parkplätze, bereits mit eingerechnet Parkplätze für Beeinträchtigte
 - Viele halten sich nicht an die Hausordnung beim Parken und Parken wild auf dem Campus
 - Dadurch ist die Sicherheit gefährdet (Feuerwehrezufahrt)
 - 270 Parkplätze sollten auf dem Campus verfügbar sein, das würde bedeuten das es keine Wiese mehr gibt
 - Präsidium ist in Kontakt mit der Stadt, um eine Lösung zu finden um nicht die 270 Parkplätze umzusetzen
 - Sich von der Pflichtanzahl befreien (durch gute ÖPNV-Anbindung etc.)
 - Könnte sich auf 200 reduzieren, die auf dem Campus auch nicht von der Fläche her einrichtbar sind
 - Vor zwei Wochen hat der BLB mitgeteilt, dass die Pflaster-Steinhaufen mal Fläche waren und als Parkplatz verbaut werden sollen

- das würde eine campusnahe Parkmöglichkeit bieten
- das könnte bis zum Frühjahr passieren
- Die Schranke ist funktionsfähig, kann über Campuskarte als auch über Pfortner betätigt werden
- Verlassen werden kann das Gelände immer
- Präsidium hat ermittelt, dass vorrangig Mitarbeiter*innen von den Parkplätzen profitieren sollten
 - Studierende verfügen über kostengünstiges Semesterticket, durch Vielzahl an Studis können auch Fahrgemeinschaften gebildet werden
- Wie soll Administration erfolgen? Wie sollten Übergänge geregelt werden wenn Elternzeit vorbei ist (auf der Grundlage, dass Eltern ein Parkplatz zusteht)?
- HPG wurde von Wildparker(-Studis) angepöbelt, bis hin zu bedroht und abgeschätzt
- Sie ist offen für andere, bzw. flexible Lösungen, aber ein weiter wie bisher kann es so mit dem Wildparken nicht geben
- AStA
 - Warum sollen nur Mitarbeiter*innen von den Parkplätzen profitieren und Studierende komplett ausgeschlossen werden?
- Frau Reich:
 - Für Studierende gibt es eher Alternativen durch das Semesterticket und Nextbike
 - es muss eine Art von Parkraumbewirtschaftung geben
 - Wildparken um dem Campus nimmt auch zu
 - wenn es so weiter geht, will sie nicht mehr länger die Verantwortung dafür tragen
- AStA
 - Studierende haben das Semesterticket, weil sie sich mehr nicht leisten können, im Gegensatz zu den Mitarbeiter*innen, die ein geregeltes Einkommen haben
 - Fazit: Es soll nicht nur eine Statusgruppe ausgeschlossen werden
- Frau Reich:
 - Der Appell den ÖPNV zu nutzen richtet sich auch die Mitarbeiter*innen der FH;P
 - Viele Mitarbeiter*innen wollen gar nicht auf dem Campus parken, kommen eher mit dem ÖPNV oder parken außen herum
- AStA:
 - Nachfrage, ob die Einschränkungen primär dem Wildparken gegenwirken soll?
- AStA Nikolas:
 - Wir reden über zwei Probleme
 - Zu wenige Parkplätze
 - Wildparken
 - Worüber reden wir aktuell?
- Frau Reich:
 - Es ist richtig das es zwei Themen sind, die voneinander nicht unabhängig sind
 - Die Einrichtung einer zweiten Schranke würde wohl auch ein halbes Jahr dauern
 - Versetzung der Schranke wäre eine Möglichkeit
- AStA Markus:
 - Die Schranke könnte programmiert werden mit einem Zähler
- Frau Reich:
 - Programmierung ist so nicht möglich, weil keine Schlüssigkeit dahinter steht

- AStA:
 - Sieht eine Möglichkeit der Lösung
 - In der Regel ist ein Großteil der Studis später da als die Mitarbeiter*innen, die in der Regel vor 10 Uhr auf dem Campus sind und damit eher auf dem Parkplatz sind
 - Was spricht gegen die Regelung "wer zuerst kommt, parkt zuerst"?
- Frau Reich:
 - Das würde aber die Studierende nicht gleichermaßen berücksichtigen
- VP Stud:
 - Eine Quotenregelung wäre nur schwer umsetzbar
- Frau Reich:
 - Es ist verhältnismäßig, die 6 Minuten von dem BUGA-Park zu laufen
- AStA:
 - Es geht eher um die Frage, wie damit umgegangen werden soll, dass die größte Statusgruppe ausgeschlossen werden kann
 - Es geht eher um die Frage der Umsetzung
 - Vorschlag: Parkplatz ist für alle gesperrt und dann wird sich darum beworben
 - Auch Mitarbeiter*innen können die 6 Minuten vom BUGA-Parkplatz laufen
 - Alle Statusgruppen sollten gleich behandelt werden
- VP Stud:
 - Hausordnung - Schranke nach hinten zu setzen würde Externen die Chance einräumen die Parkflächen einzunehmen
 - Die Perspektive später über mehr Parkplätze zu verfügen ist auch eher
 - Eine Datenbank zu erstellen würde einmal eine Aufsetzung dieser bedeuten und dann eine regelmäßige Aktualisierung, und somit könnte dann auch die Hausordnung umgesetzt werden
- Frau Reich:
 - Datenbank wäre eine Möglichkeit, die Aktualisierung wäre mit Arbeit verbunden
 - Die Umsetzung der Hausordnung könnte auch über Abschleppen erfolgen
- AStA Nikolas:
 - Wegen der Datenbank gibt es Bedenken aus dem nicht-akademischen Personal-Rat über den Datenschutz, wenn registriert wird wann der Campus betreten und verlassen wird
- Frau Reich:
 - Es wäre die Idee die Daten nur 48h auf der Schranke zu speichern und dann wieder zu überschreiben
- AStA Markus gegenüber Nikolas:
 - Die Mitarbeiter*innen haben Probleme damit, dass registriert wird wann die MBs kommen und gehen?
- Frau Reich:
 - Es würde nicht ausgelesen, wann der Parkplatz verlassen wird
- AStA Niki:
 - Es sollte neuen Studis und MBs freigestellt werden einen Parkplatz zu beantragen
 - Der Aufwand von zwei Fahrzeugen oder neuen Fahrzeugen liegt dann bei den Nutzer*innen, diese in der Datenbank aktuell zu halten
 - Es könnte ein Gremium eingesetzt werden, das darüber entscheidet wer den Parkplatz genutzt werden kann
- AStA Darius:
 - Mittelfristige Lösungen wäre die Parkschanke zu versetzen
 - Eine personenbezogenen Berechtigung würde auch bedeuten, dass es dann regelmäßig Leerstand geben würde, was auch nur schwer vertretbar ist

- AStA Yvo:
 - Warum nicht über das Kennzeichen die Leute abwatschen, dass sie wildparken?
 - Nur über die Polizei könnten diese ermittelt werden
- Frau Reich:
 - Wie hat es damals mit den 12 Parkplätzen an der FES funktioniert ohne Beschwerden?
- AStA:
 - Da waren die StuRen in der Regel nur präsent und in der Regel nicht gut organisiert
 - Die Studis haben es als unveränderlich hingenommen, dass es im Stadtzentrum keine Parkmöglichkeiten gibt
- AStA Yvo:
 - Wie sähe eine abendliche Nutzung durch das Casino aus?
- Frau Reich:
 - Das wäre eher unkompliziert, da dort weniger Nutzung ist
 - Die Schranke könnte ab 22 Uhr generell geöffnet sein
 - Aber eigentlich sollte die Schranke über Nacht und das Wochenende geschlossen sein
 - Aber das könnte ja eingeplant werden
- AStA Darius:
 - Wie wollen wir verbleiben?
- AStA MARKUS
 - Waren da jetzt Dinge bei, über die das Präsidium noch nicht nachgedacht hat?
- Frau Reich:
 - Die zählende Schranke ist eine neue Option
 - Eine manuelle Öffnung durch Funk und Kamere ist durch Baustelle auch gegeben
 - Das würde die Kanzlerin prüfen lassen, ob sich die Schranke programmieren lässt, sie kann schon mit der Karte gesteuert werden
- VP Stud:
 - Was ist der Unterschied zwischen Zählwerk und Programmierung nur mit Zählwerk und personenbezogener Zugang?
 - Das erste als schnelle Lösung und das zweite als längerfristige Lösung
- Frau Reich:
 - Der Datenschutz könnte ein bezahlbarer Preis sein für einen Parkplatz
 - Die FH;P ist beim Thema Schranken schon etwas vorbelastet, eine zweite Schranke innerhalb als weniger einem halben Jahr wird es nicht geben, das zeigen die Erfahrungen mit dem Land
- AStA Yvo:
 - Was ist mit Eltern, die eher auf die ein Auto angewiesen sind? Warum können keine Elternparkplätze eingerichtet werden?
- Frau Reich:
 - Sie steht dem hinter, aber was macht es denn für einen Eindruck, wenn eine Anzahl-X an Parkplätzen ungenutzt bleibt, im Sinne von Eltern
 - Nur für Studierenden-Eltern?
- AStA:
 - Nein, für alle Statusgruppen
- Frau Reich
 - Das mit dem Fahrrad ist eine Option
 - Leider wurde beobachtet, dass auch viele Externe die Fahrradstellplätze vor dem Hauptgebäude nutzen und dann mit der Tram weiterfahren
- AStA Niki:
 - Ab wann wird die Schranke geschlossen?

- Frau Reich:
 - Über Weihnachten soll es geschlossen werden und da der Parkplatz nicht von den Anwohner*innen über die Feiertage genutzt werden soll
- **Lösung:**
 - **Schranke mit Zähler und später mit Kennzeichenzuordnung**
 - **Sanktionen wenn trotzdem Wildgeparkt wird**
 - **zunächst Ermahnung**
 - **und dann kostenpflichtig abschleppen**

TOP 3: TERMINE

- **19.01. 19:00 Hochschulball**
- **31.01. "Kopf braucht Dach" StuWe Markus geht hin**
- **02.-04.03. 59. MV des fzs in Magdeburg**

TOP 4: AKTUELLES

a. Treffen mit dem AStA UP

- Protokoll wird von AStA UP nachgereicht

b. Veranstaltungen des fzs

- 12.-14.01. Rassismus in den Hörsälen? – Vernetzung- & Vorbereitungstreffen zum festival contre le racisme in Bamberg
- 19.-21.01. never again! (studentischer Winterkongress) autoritäre und faschistische Tendenzen in Kassel
- 02.-04.02. Überblick Seminar: How To HoPo? in Darmstadt
- 27.02.-02.03. Wie war das nochmal mit Bologna? in Magdeburg
- 27.04. Seminar: Bildung wandeln statt Klimawandel! in Hannover (Darius und Jenni VP wollen dahin, Markus vielleicht)

c. Schwerpunktthema für den AStA

Yvo schlägt vor, dass der AStA sich für seine Amtszeit ein Schwerpunktthema setzt

- Darius erinnert an die Vorhabenliste, dass diese einen Pool an Vorhaben bereit hält
- generell wird der Vorschlag begrüßt

d. Gremieneinführung für Nachgewählte

Niko will eine Gremieneinführung kompakt für die neugewählten Vertreter*innen

- es werden nur die wichtigsten Themen behandelt
- Jenni VP möchte das unterstützen
- Was wird sich an Unterstützung gewünscht?
 - Primär andere Gesichter die vortragen, damit es beim Vortragen abwechslungsreicher ist
- Es steht die Frage im Raum, ob die Interessierten das überhaupt wollen
 - Niko fragt da mal nach bei den Nachgewählten
- VP Jenni regt an, die bereits tätigen StuRa-Mitglieder mit ins Boot zu holen, dass die sich bei dem Vortragen beteiligen

TOP 5: REFERATE

a. Finanzen

- I. Anpassung der Projektförderrichtlinie: Wird vertagt

- II. Sascha Garthoff war wieder fleißig als Unterstützer, auch im Dezember

Der AStA beschließt, Sascha Garthoff für Dezember 2017 eine Aufwandsentschädigung von 150€ auszuzahlen, um ihn für seine Unterstützung im Referat Finanzen zu würdigen. (7/0/0)

b. Campus, Verkehr und Umwelt

I. Status StuWe Verwaltungsratssitzung

- Bisher keine eigenständige Rückmeldung von Benjamin
- Yvo wird ihn kontaktieren

c. Studium und Lehre

I. keine Wortmeldungen

d. Casino, Kultur und Sport

I. keine Wortmeldungen

e. Öffentlichkeitsarbeit

I. keine Wortmeldungen

f. Hochschulpolitik

I. keine Wortmeldungen

g. Internationales

I. keine Wortmeldungen

h. Gleichstellung, Soziales und politische Bildung

I. Update Toiletten für Alle

Niki hat da mal zwei Logos entworfen

- Jenni VP fragt nach, ob die Aufkleber angebracht werden können ohne Brandschutzprobleme
 - Laut Herr Rosin geht das, solange diese nicht zu weit abstehen
- Yvo: Mag Farben nicht so sehr
- Darius: Vielfalt kann nicht nur über Farbe ausgedrückt werden
- Markus: Findet Farben gut
- Beide Logos verteilen, die mit "Alle" wo alle drauf gehen können (Beeinträchtigte gerecht) und der mit "viele" für Nicht-Beeinträchtigte
- Darius fügt hinzu, dass Eltern nicht vergessen werden sollten
- Nikolas fragt wie weit der Entwurf ist? Das Klobecken ist nicht ganz eindeutig erkennbar
 - Einige stimmen zu, andere haben es sofort erkannt

II: VP Jenni: Was ist mit Awareness-Konzept?

- Die AG hat sich heute formiert, Punkte gesammelt
- Leider nicht öffentlich angekündigt, so waren nur drei vom AStA da
- Nach Weihnachten geht die Arbeit richtig los
- Jenni VP möchte sich beteiligen

TOP 6: SONSTIGES

a. Vorhaben

- **Kommunikations AG wird noch ein neuer Termin gefunden**

b. Ferien

- Wir treffen uns wieder am 8.01.2018
- Der AStA wünscht seinen Studierenden ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen feucht-fröhlichen Rutsch in das Jahr 2018

TOP 7: ENDE DER SITZUNG

Darius bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

Für das Protokoll:	Sitzungsleitung:
gez.	gez.
Potsdam, den	

Abkürzungen:

- AG = Arbeitsgruppe
- BrandStuVe = Brandenburgische Studierendenvertretung
- BLRK = Brandenburgische Landesrektorenkonferenz
- FES = Campus Friedrich-Ebert-Straße
- FB 1 = Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften
- FB 2 = Fachbereich Stadt | Bau | Kultur
- FB 3 = Fachbereich Bauingenieurwesen
- FB 4 = Fachbereich Design
- FB 5 = Fachbereich Informationswissenschaften
- FBR = Fachbereichsrat
- FHP oder FH;P = Fachhochschule Potsdam
- fzs = Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften
- GVT = Gremienvernetzungstreffen
- KuZe = studentisches Kulturzentrum Potsdam
- SKSL = Ständige Kommission für Studium und Lehre
- StuRa = Studierendenrat
- StuWe = Studentenwerk Potsdam
- UP = Uni Potsdam
- VV = Vollversammlung
- VP = studentische*r Vizepräsident*in